



Ressortforschungsstudie: Evaluation von sich schnell verändernden staatlichen Massnahmen

Kurzpflichtenheft

25. September 2026, Fachstelle Evaluation und Forschung (E+F)

Anlass der Ressortforschungsstudie und Einladung zur Offerteingabe

Die Fachstelle Evaluation und Forschung (E+F) ist das Kompetenzzentrum für Evaluation des Bundesamts für Gesundheit (BAG). Mittels Evaluation beschafft die Fachstelle Wissen, welches das BAG für die Strategieentwicklung, die Wirkungsoptimierung und die Rechenschaftslegung gegenüber Politik und Öffentlichkeit benötigt.

In ihrer Alltagserfahrung stellt die Fachstelle fest, dass sich die evaluierten staatlichen Massnahmen wie Gesetze, Strategien und Programme im Vergleich zu früher schneller verändern und weiterentwickeln. Ein wichtiger Treiber für diese Veränderungen ist die digitale Transformation und weiterer, technischer oder sonstiger Fortschritt. Diese Veränderungen treten in unterschiedlicher Art z. B. bei der Evaluation des Programms zur Förderung der digitalen Transformation im Gesundheitswesen (DigiSanté)¹ oder der Evaluation des revidierten Bundesgesetzes über genetische Untersuchungen beim Menschen (GUMG)² auf.

Diese Entwicklungen führen zu sich verändernden Inhalten und Charakteristiken der Evaluationsgegenstände, z. B. zu Änderungen an Gesetzen und Verordnungen und Programminhalten während der Laufzeit von Evaluationsmandaten. Oder sie führen zu Änderungen der internen Arbeitsweise mittels dynamischerem, agilem Projektmanagement oder der Formen der Zusammenarbeit mit Partnern. Dadurch ändern sich ebenso gewisse Rahmenbedingungen für die Evaluationen. Es ändert sich z. B. der Bedarf der Verantwortlichen der staatlichen Massnahmen an Rückmeldungen von Evaluationsergebnissen in Bezug auf Inhalte/Tiefe, Art und Häufigkeit der Rückmeldungen.

Es ist fraglich, ob diese Änderungen durch bisherige Evaluationsansätze, -konzeptionen und -methoden hinreichend gut erfasst und evaluiert werden können und ob die Ergebnisse der Evaluationen optimal genutzt werden können.

Zur Weiterentwicklung ihres Evaluationsmanagements hat die Fachstelle E+F Wissensbedarf im Themenbereich «Evaluation von sich schnell verändernden staatlichen Massnahmen». Um diesen Bedarf zu decken, geben wir von der Fachstelle eine Studie in Auftrag und laden Sie ein, eine entsprechende Offerte einzureichen.

Ziele und Zweck der Ressortforschungsstudie

Ziele der Studie sind,

- einen Überblick über die aktuelle Diskussion zum Thema veränderter und sich verändernden Charakteristika von Evaluationsgegenständen zu erarbeiten;
- zu klären, ob die bisherigen Ansätze und Methoden der Evaluation von staatlichen Massnahmen auch unter diesen geänderten Umständen geeignet sind;
- falls nicht: darzulegen, wie diese geänderten Charakteristika konzeptionell oder methodisch erfasst und evaluiert werden können³ sowie ob es diesbezüglich bereits bestehende Ansätze gibt; und

¹ [Evaluationsberichte Gesundheitsversorgung](#)

² [Evaluationsberichte «Biomedizin»](#)

³ Z. B.: Wie kann man evaluieren, ohne mit den Ergebnissen immer zu spät zu kommen? Wie können sich ändernde Umstände laufend in Evaluationen eingearbeitet und weitergenutzt werden? Braucht es ggf. keine Schlussberichte mehr, sondern eher andere Formate?

- aufzuzeigen, wie entsprechende Evaluationen und die Valorisierung ihrer Ergebnisse konzipiert werden müssen, um ihre Nutzung maximieren zu können.

Zweck der Studie ist es, das Evaluationsmanagement im BAG weiterzuentwickeln. Das neue Wissen wird anschliessend auch weiteren Akteuren zur Verfügung stehen, z. B. anderen Bundesstellen.

Fragestellungen und Schwerpunkte der Ressortforschungsstudie

- Welche Designs, Konzepte und Methoden eignen sich zur Evaluation von sich schnell verändernden staatlichen Massnahmen? Gibt es gute Beispiele / good Practices?
- Wie müssen Evaluationen konzipiert sein, damit ihre Ergebnisse trotz Änderungen und dynamischer Rahmenbedingungen nutzbar und entscheidungsrelevant sind? Welche Formate haben die Produkte einer Evaluation von sich schnell verändernden staatlichen Massnahmen
- Wie können die Kernfragen einer Evaluation (Relevanz, Zweckmässigkeit, Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit, Kohärenz, Kontexteinflüsse) bei der Evaluation von staatlichen Massnahmen mit diesen veränderten Charakteristika bestmöglich beantwortet werden? Müssen diese Fragen allenfalls angepasst oder ergänzt werden (z. B. um Aspekte wie Adaptivität oder Lernfähigkeit von Programmen) und, gegebenenfalls, wie?
- Wie kann mit Unsicherheit und unvollständigem Wissen systematisch umgegangen werden?
- Welche Gefahren bestehen, wenn sich die Evaluation zu sehr an die sich schnell verändernden Evaluationsgegenstände anpasst?
- Welche Anforderungen ergeben sich für das Evaluationsmanagement, insbesondere für die Koordination der Beteiligten und die Governance von Evaluationen? Welche Implikationen ergeben sich allenfalls für die Vergabe, Begleitung und Nutzung von Evaluationen? Welche Instrumente können allenfalls nützlich sein?

Methodisches Vorgehen

Die Anbieter sind frei, die Methodik vorzuschlagen. Dies betrifft sowohl die Erstellung eines Überblicks über die aktuelle Diskussion zu veränderten und sich verändernden Charakteristika von Evaluationsgegenständen als auch die Beantwortung der Fragestellungen.

Einige Literaturhinweise finden sich im Anhang, insbesondere zum Themenbereich der Evaluation im Kontext digitaler Transformation – ergänzt um einige wenige Hinweise zu möglichen Evaluationsansätzen für sich schnell verändernde Evaluationsgegenstände.

Kostenrahmen

Für die Studie steht ein Budget von **CHF 25 000** (Festpreis) inkl. MwSt. zur Verfügung, mit folgender Verteilung:

- 2026: CHF 20 000
- 2027: CHF 5 000

Produkte und Leistungen der Studie

- Schlussbericht mit Abstract: D oder F, max. 20 Seiten (ohne Anhang). Das Abstract wird durch das BAG übersetzt.
- Allenfalls ein Instrument oder mehrere, z. B. in Form einer Checkliste oder eines Good-Practice-Guides.
- Voraussichtlich mehrere Sitzungen mit den Mitarbeitenden der Fachstelle E+F:
 - Startsituation
 - Präsentation der Zwischenergebnisse, z. B. in Form eines Workshops
 - Präsentation der Schlussergebnisse und Empfehlungen

Valorisierung

Der Schlussbericht und allfällige weitere Produkte der Studie werden auf der Website des BAG veröffentlicht. Die Ergebnisse werden im [Netzwerk Evaluation in der Bundesverwaltung](#) bekannt gemacht. Eine Präsentation der Resultate am [SEVAL Kongress](#) 2027 wird angestrebt. Entsprechende Valorisierungsaktivitäten werden separat geregelt und vergütet.

Organisation

Auftraggeberin: Homa Attar Cohen, Leiterin der Fachstelle E+F

Projektleitung: Markus Weber, Fachstelle E+F

Stv. Projektleitung: Sophie Sapin, Fachstelle E+F

Begleitgruppe: Die Mitarbeitenden der Fachstelle E+F (sechs Personen)

Zeitplan

- **Vergabeprozess: Bis Anfang November 2026** mit folgenden Meilensteinen:
 - Versand Einladungen: 28.9.2026
 - Interessenbekundung⁴: 16.10.2026 an *beide* unten genannten Kontaktpersonen
 - Fragen⁵: bis am 16.10.2026 per E-Mail an *beide* unten genannten Kontaktpersonen
 - Einreichen der Offerte: 2.11.2026; 12:00 an *beide* unten genannten Kontaktpersonen
 - Zuschlag: 6.11.2026
- **Laufzeit Mandat: 9.11.2026 – 30.4.2027** mit folgenden Meilensteinen:
 - Startsituation mit der Fachstelle E+F: 9.11.2026-13.11.2026
 - Workshop zu den ersten Befunden mit der Fachstelle E+F: 14.12.2026–17.12.2026
 - Einreichung Entwurf Schlussbericht: 15.2.2027
 - Präsentation und Diskussion der Ergebnisse: Zweite Februarhälfte 2027
 - Genehmigter Schlussbericht: 22.3.2027
 - Vertragsende: 30.4.2027

Vergabeverfahren

Das Mandat wird über das [Netzwerk der SSPH+](#) sowie den [Marktplatz der SEVAL](#) bekannt gemacht. Potenzielle Mandatnehmer sind eingeladen, eine Kurzofterte von maximal 3 Seiten (exkl. Anhang) einzureichen (Angebotsabgabe).

Anforderungen an die Mandatnehmenden

Die Anforderungen an die externen Mandatnehmenden sind analog zu den anbieterbezogenen Kriterien, wie sie im Merkblatt «Erstellung und Beurteilung von Evaluationsofferten» ([Direktlink](#)) festgehalten sind. Zudem wird Expertise im Bereich digitale Transformation erwartet.

Beurteilung der Offerten

Eingegangene Offerten werden anhand der Kriterien im «Formular zur Beurteilung von Offerten für Evaluationsmandate» beurteilt (siehe Seite 3 im vorgängig erwähnten Merkblatt). Die Kriterien für den Zuschlag für das Mandat sind: Zweckmässigkeit der angebotenen Leistung, Preis (Kosten), Termine, Anbieterbezogene Kriterien sowie der Gesamteindruck, den die Angebotsabgabe hinterlässt.

Weitere Informationen und Anforderungen im Vergabeprozess

Das BAG hält sich bei der Vergabe seiner Aufträge an die Grundsätze von Artikel 11 des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen vom 21. Juni 2019 (BöB, SR 172.056.1⁶). Für diese Vergabe gelten ausschliesslich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des Bundes für Dienstleistungsaufträge,⁷ die mit der Einreichung der Interessenbekundung und der Offerte akzeptiert werden.

Im Falle eines Mandatszuschlags ist die unterzeichnete «Selbstdeklaration allgemein (SELBSTDEKLARATION betreffend Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen, der Arbeitsbedingungen, der

⁴ Das Einreichen einer Interessenbekundung ist nicht zwingend erforderlich, wird jedoch empfohlen. Erhält die Vergabestelle Fragen, deren Beantwortung für alle Offerierenden relevant ist, werden die Antworten an alle Offerierenden versandt, die eine Interessenbekundung eingereicht haben.

⁵ Werden nach Möglichkeit innerhalb eines Arbeitstags beantwortet. Rückfragen sind erlaubt.

⁶ <https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2020/126/de>

⁷ <https://www.bkb.admin.ch/de/agb-des-bundes>

Melde- und Bewilligungspflichten gemäss BGSA, der Lohngleichheit von Frau und Mann, des Umweltrechts und der Regeln zur Vermeidung von Korruption)» zwingend nachzureichen.⁸ Weitere Nachweise gemäss Artikel 4 Absatz 4 und Anhang 3 der Verordnung vom 12. Februar 2020 über das öffentliche Beschaffungswesen [VöB, SR 172.056.11⁹] werden bei Bedarf nachgefordert (z. B. *Handelsregisterauszug*).

Selbständigerwerbende reichen im Falle eines Mandatszuschlags eine Bestätigung der AHV-Ausgleichskasse (nicht älter als 2 Jahre) nach (→ zum Nachweis des sozialversicherungsrechtlichen Status des selbständigerwerbenden, potenziellen Vertragspartners).

Hinweise auf Vertraulichkeit, Unabhängigkeit und Unbefangenheit sowie den Umgang mit Interessenkonflikten

Mit der Unterzeichnung der Offerte bestätigen die Offerierenden...

- ...die Wahrung der Vertraulichkeit. Sie behandeln alle Tatsachen vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind und stellen sicher, dass dies auch ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tun.
- ...ihre Unabhängigkeit und Unbefangenheit. Unabhängig sein bedeutet, dass weder rechtliche noch wirtschaftliche Bindungen zum Evaluationsgegenstand bestehen. Unbefangen bedeutet insbesondere, dass die innere Einstellung zum Evaluationsgegenstand frei ist.

Umgang mit Interessenkonflikten

- Die Offerierenden / Auftragnehmer des BAG **stellen** insbesondere **sicher**, dass beigezogene Expertinnen und Experten keinen Interessenskonflikten unterworfen sind und ihre Beratung unabhängig und unbefangen durchführen können.
- Mögliche Interessenkonflikte der Offerierenden / Auftragnehmer des BAG sowie der einbezogenen Experten und Expertinnen **müssen** vor und während dem Vergabeverfahren sowie während der Auftrags Erfüllung der projektverantwortlichen Person im BAG unverzüglich kommuniziert werden.

Transparenz und menschliche Kontrolle bei der Nutzung künstlicher Intelligenz (KI)

In der Offerte ist klar und nachvollziehbar darzulegen, ob, in welchen Arbeitsschritten und wie eine Unterstützung durch Anwendungen künstlicher Intelligenz zur Erfüllung des Mandats vorgesehen ist. Insbesondere ist aufzuzeigen, dass die menschliche Kontrolle der Nutzung von Ergebnissen von KI-Anwendungen in jedem Fall gewährleistet ist.

Mit der Unterzeichnung der Offerte bestätigen die Offerierenden, die mögliche Nutzung von künstlicher Intelligenz sowie deren menschliche Kontrolle transparent darzulegen, einschlägige ethische und andere Qualitätsstandards einzuhalten und die damit verbundene Verantwortung zu übernehmen.

Kontakt

Markus Weber, Fachstelle E+F, markus.weber@bag.admin.ch

Sophie Sapin, Fachstelle E+F, sophie.sapin@bag.admin.ch

Checkliste formale Anforderungen an die Offerte

- Umfang übersteigt 3 Seiten (exkl. Anhang) nicht.
- Anwendungen künstlicher Intelligenz im Rahmen des Mandats ist nachvollziehbar dargelegt.
- Allfällige Interessenkonflikte sind ausgewiesen.
- Unterzeichnete «Selbstdeklaration allgemein (SELBSTDEKLARATION betreffend Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen, der Arbeitsbedingungen, der Melde- und Bewilligungspflichten gemäss BGSA, der Lohngleichheit von Frau und Mann, des Umweltrechts und der Regeln zur Vermeidung von Korruption)» wird bei Mandatszuschlag nachgereicht.
- Selbständigerwerbende: Bestätigung der AHV-Ausgleichskasse (nicht älter als 2 Jahre) wird bei Mandatszuschlag nachgereicht.

⁸ Aktuelle Version unter: <https://www.bkb.admin.ch/de/selbstdeklarationen>

⁹ <https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2020/127/de>

Anhang: Quellen (Auswahl)

Literatur zum Themenbereich «Evaluation von staatlichen Massnahmen im Kontext der digitalen Transformation»

- Barthel, P., Perrot, C. M., Benlian, A., & Hess, T. (2021). Towards a method for evaluating digital innovation projects. [Link](#).
- Department for Levelling Up, Housing and Communities. (2024, April 10). *Local Digital programme evaluation scoping study: Executive summary*. GOV.UK. [Link](#).
- DigitalHealthEurope. (o. D.). *Evaluation*. [Link](#).
- DigitalRadar Krankenhaus, K. (2021). Instrument zur Evaluierung des Reifegrades der Krankenhäuser hinsichtlich der Digitalisierung. *Schriftenreihe in Health Economics, Management and Policy*, (01). [Link](#) zur Homepage des DigitalRadars.
- Dobrolyubova, E. (2021). Measuring outcomes of digital transformation in public administration: Literature review and possible steps forward. *NISPAcee Journal of Public Administration and Policy*, 14(1), 61-86. [Direktlink](#).
- Giel, S., Grillich, L., Köhler, L., & Uzunova, E. (2023, April). Evaluation der Digitalisierung in der lebensweltbezogenen Prävention und Gesundheitsförderung. In *Settingbezogene Gesundheitsförderung und Prävention in der digitalen Transformation* (pp. 177–196). Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG.
- Hugill, J., & Triebel, S. (2024). *Evaluating digital projects: Evaluation methods guide*. PUBLIC. [Link zum Guidebook](#).
- Pan, C. C., Pedrós Barnils, N., Muellmann, S., Jahnel, T., Jürgens, D., Freye, M., ... & Gerhardus, A. (2025). A Framework to Develop and Evaluate Digital Public Health Interventions. In *Digital Public Health: Interdisciplinary Perspectives* (pp. 43-57). Cham: Springer Nature Switzerland. [Link](#).
- Pedrosa, G. V., Kosloski, R. A., Menezes, V. G. D., Iwama, G. Y., Silva, W. C. D., & Figueiredo, R. M. D. C. (2020). A systematic review of indicators for evaluating the effectiveness of digital public services. *Information*, 11(10), 472. [Link](#).
- Umbach, G., & Tkalec, I. (2022). Evaluating e-governance through e-government: Practices and challenges of assessing the digitalisation of public governmental services. *Evaluation and program planning*, 93, 102118. [Link](#).

Literatur zu möglichen Evaluationsansätzen für sich schnell verändernde Evaluationsgegenstände (realist evaluation, developmental evaluation, embedded evaluation)

- Pawson, R., & Tilley, N. (2004, March). *Realist evaluation*. [Link](#).
- BetterEvaluation (2024, 24. Juni). *Realist evaluation*. BetterEvaluation. [Link](#).
- Patton, M. Q., Mckegg, K., & Wehipeihana, N. (2016). State of the art and practice of developmental evaluation. *Developmental evaluation exemplars*, 1-24. [Link](#).
- Patton, M. Q. (2016). What is essential in developmental evaluation? On integrity, fidelity, adultery, abstinence, impotence, long-term commitment, integrity, and sensitivity in implementing evaluation models. *American Journal of Evaluation*, 37(2), 250-265.
- Barry, D., Kimble, L. E., Nambiar, B., Parry, G., Jha, A., Chattu, V. K., ... & Goldmann, D. (2018). A framework for learning about improvement: embedded implementation and evaluation design to optimize learning. *International Journal for Quality in Health Care*, 30(suppl_1), 10-14.
- van Stolk, C., & Ling, T. (2020). Understanding the practice of embedded evaluation: opportunities and challenges. *Crossover of Audit and Evaluation Practices*, 132-148.